

10.04.2024

Auftaktveranstaltung Holtenser Berg



Ablauf der Veranstaltung



18.00

Grußwort Stadtbaurat

Einführung Energetisches Quartierskonzept

Erläuterung Vorbereitende Untersuchungen

18.20

Erläuterung der Vorgehensweise im Erarbeitungsprozess

Ideen- und Meinungsabfrage per Postkarte

Pause

19.00

Gruppenarbeit an Thementischen

20.00

Ende der Veranstaltung



Erarbeitung eines integrierten
energetischen Quartierskonzeptes
(IEQK) ergänzt um die Inhalte
vorbereitender Untersuchungen
(VU) am Holtenser Berg

Entwicklungskonzepte am Holtenser Berg



Energetische Stadtsanierung

- Senkung von CO₂-Emissionen, Steigerung der Energieeffizienz und Erhöhung der Sanierungsrate
- U.a. Betrachtung von Gebäudebeständen, Energie- und Wärmeversorgung, Klimaanpassung, nachhaltige Mobilität und Innenentwicklung
- Erarbeitung von Gebäudetypologien im Quartier mit individuellen Sanierungsfahrplänen
- Unterstützung von Gebäudeeigentümer*innen

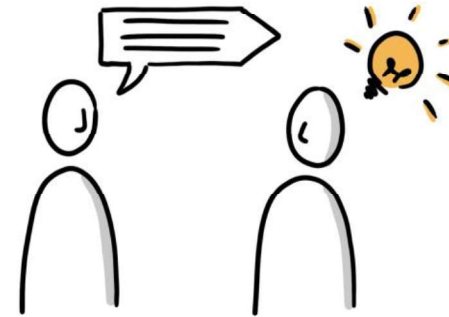
Vorbereitende Untersuchungen

- Identifizierung städtebaulicher Missstände, Förderung einer sozialen Quartiersentwicklung und Bau einer Mehrzweckhalle
- U.a. Betrachtung von Struktur- und Funktionsschwächen aus städtebaulicher Sicht
- Ergänzung des integrierten energetischen Quartierskonzeptes um städtebauliche und soziale Perspektiven für einen ganzheitlichen Blick
- Stellung eines Antrages auf Städtebauförderung beim Land Niedersachsen

Zwei Konzepte – ein gemeinsames Ziel: Unterstützung



Energetische Stadtsanierung Zielgruppe Mieter*innen



kostenlose
Beratung



KlimaFonds

Quelle: Stadt Göttingen

Energetische Stadtsanierung

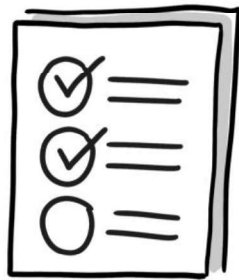
Zielgruppe Eigentümer*innen



Quelle: Stadt Göttingen

Erarbeitung von Gebäudetypologien

Unterstützungsangebote



Sanierungs-
vorschläge



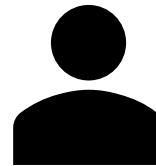
kostenlose
Beratung



KlimaFonds

Energetische Stadtsanierung

Woher kommt das Geld für die eigene Sanierung?



Eigenanteil



20-70 % Förderung



Bundesamt
für Wirtschaft und
Ausfuhrkontrolle

15-70 % Förderung



25-60 % Förderung

Vorbereitende Untersuchungen

Sanierungsgebiet als Folge



- Langfristiges Investitionsprogramm (mind. 8 Jahre) zur Förderung und Stärkung eines per Satzung festgelegten Gebietes
- Förderprogramm „Städtebauförderung“ mit drei verschiedenen Schwerpunkten, Fördermittelmix von Bund, Land und Stadt
- Finanzierung v.a. von Maßnahmen im öffentlichen Raum
- In Göttingen aktuell fünf Gebiete z.B. Westlich Maschmühlenweg ganz in der Nähe



Vorbereitende Untersuchungen

Auswirkungen auf Privatpersonen

- Verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten während der Vorbereitung und der Durchführung, um die Sanierung mitzugestalten
- Baumaßnahmen, die i.d.R. zur Verbesserung des Umfeld beitragen
- Positiver Beitrag zur nachhaltigen sozialen und strukturellen Quartiersentwicklung
- Speziell für Eigentümer:
 - Eintragung eines Sanierungsvermerks im Grundbuch
 - Eventuelle Entrichtung einer sanierungsbedingten Bodenwerterhöhung (Ausgleichsbetrag)
 - Zusätzliche Förderungsmöglichkeiten von privaten Sanierungsmaßnahmen

Bearbeitung Energetisches Quartierskonzept und VU



Team plan zwei



Lisa Nieße
Stadtplanerin, SRL



Kirsten Klehn
Stadtplanerin AKNDS, SRL



Marcel Jürgens
M. Sc. Stadt- und Regionalplanung



Maximilian Rohland
M.Sc. Stadtplanung

Team KEEA



Armin Raatz
Dipl.-Elektroingenieur – Schwerpunkt
Erneuerbare Energien



Matthias Wangelin
Dipl.-Ing. Elektrotechnik und
Stadtplanung



Helmut Niemeyer
Fachplaner für technische
Gebäudeausrüstung



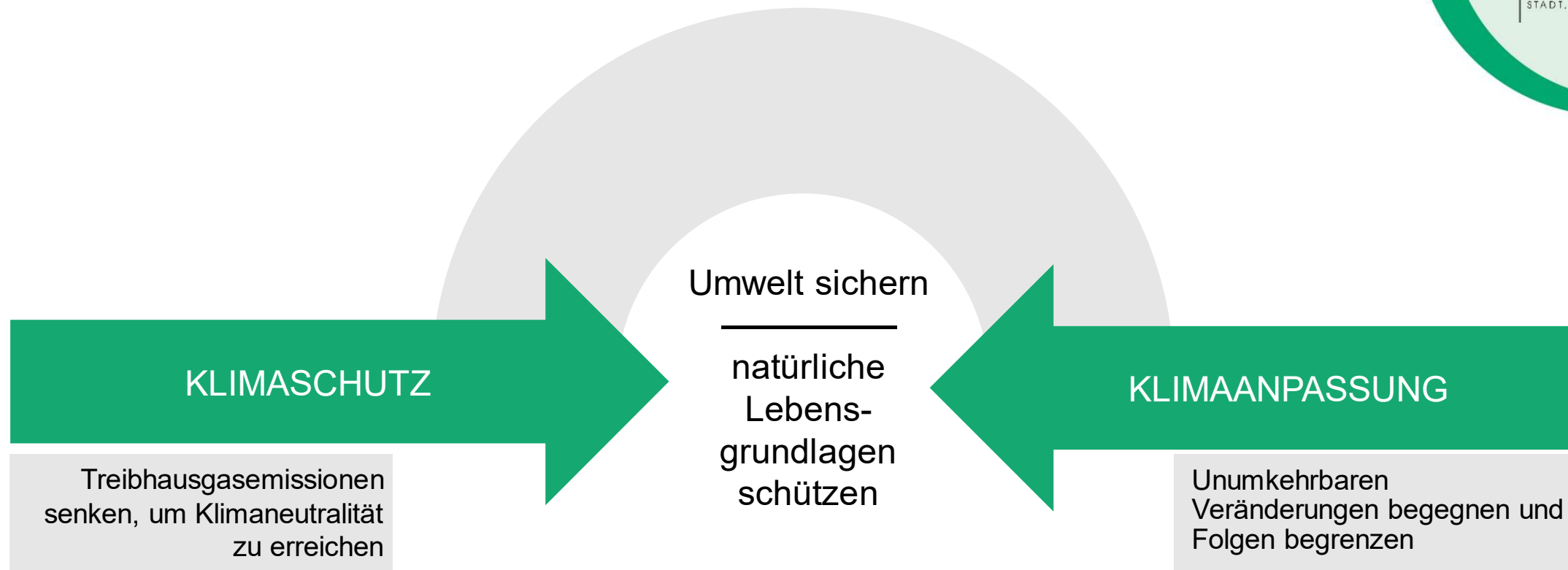
Julian Dittmer

Quelle: www.zeit.de/wissen/umwelt/2019-12/klimawandel-globale-erwaermung-warming-stripes-wohnort

Kiel

Göttingen

München



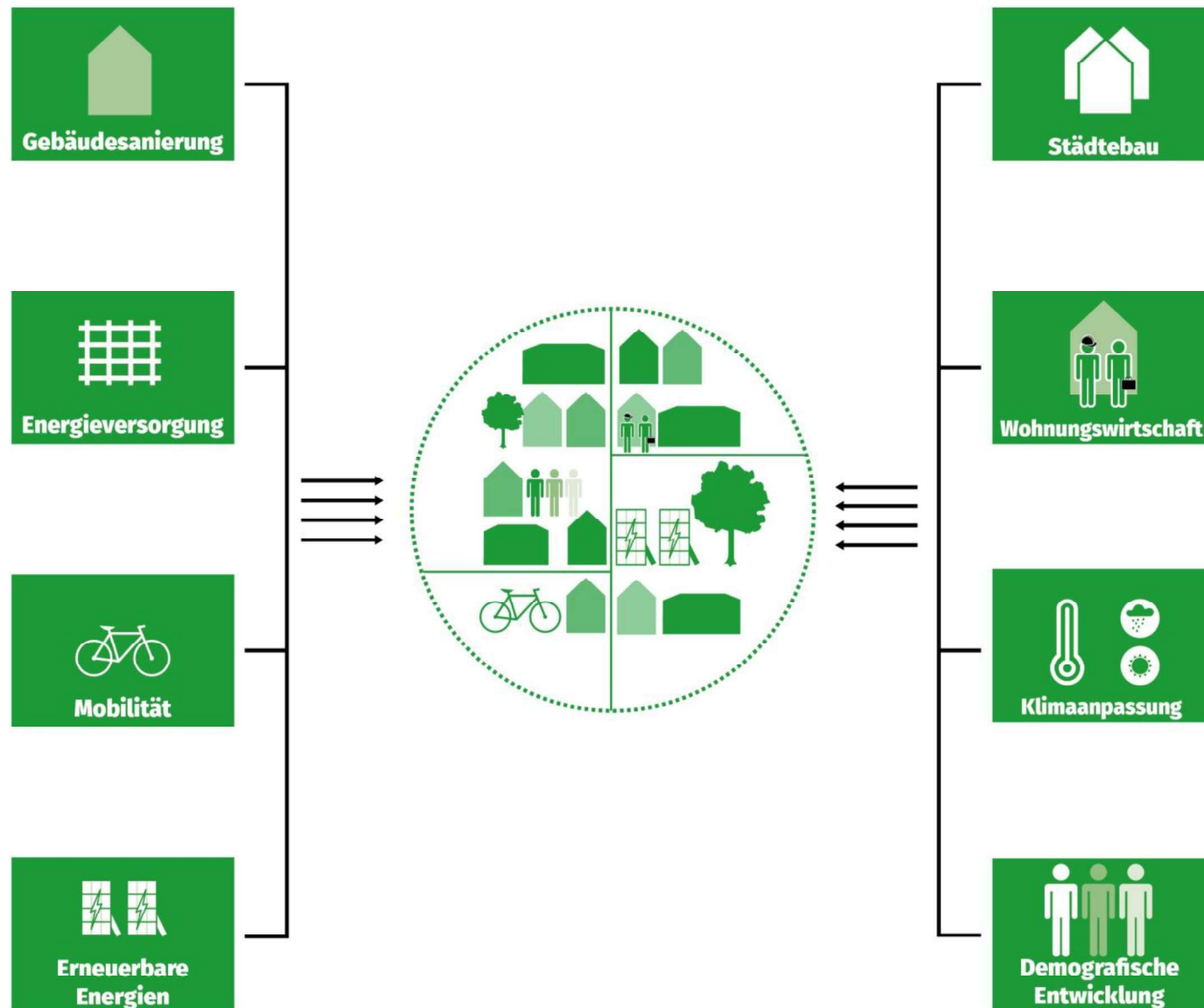
- Minimierung des Wärmebedarfs von Gebäuden
- Möglichst CO₂-freie Deckung des verbleibenden Wärmeenergiebedarfs
- klimagerechte Mobilität

- Umgang mit Wasser und Schutz vor Starkregen und Hochwasser
- Schutz vor Hitze
- Schutz vor Starkwind
- Beitrag zu Artenvielfalt

2040

**soll der Gebäudesektor in
Deutschland nahezu
klimaneutral sein.**

Klimaneutralität im Bestand zu erreichen, ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die wir gemeinsam meistern...



Von der Einzelmaßnahme zum Quartiersansatz

- Steigerung der Energieeffizienz durch Zusammenwirken von Gebäuden, Energieversorgung, Produktion Erneuerbarer Energien und Mobilität auf Quartiersebene
- Berücksichtigung von städtebaulichen, baukulturellen, wohnungswirtschaftlichen und sozialen Belangen bei energetischen Sanierungsmaßnahmen

Energetische Gebäudesanierung



Das größte CO₂-Minderungspotenzial im Rahmen der Energetischen Stadtsanierung liegt darin, den Energieverbrauch für Raumwärme, Warmwasser und Strom zu reduzieren.

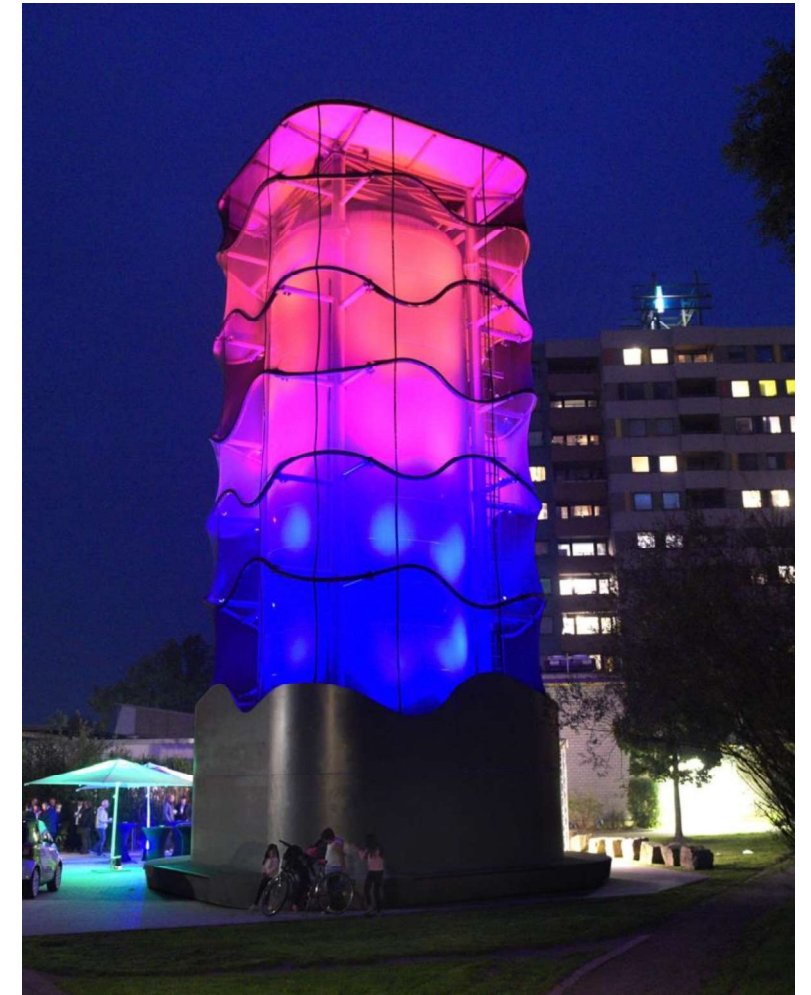
Je nach Gebäudetyp eignen sich unterschiedliche Sanierungsmaßnahmen.



Energieeffiziente Wärmeversorgung



Mit Hilfe der Energetischen Stadtsanierung kann die technische Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit unterschiedlicher gebäudeübergreifender Lösungsansätze für eine energieeffiziente Wärmeversorgung geprüft werden.



Einsatz Erneuerbarer Energien



Überall können Erneuerbare Energien gewonnen oder von außen zugeführt werden. Bei der Strom- und Wärmeversorgung können Solarenergie, Biogas, Windenergie, Geothermie oder Wasserstoff in Betracht kommen.



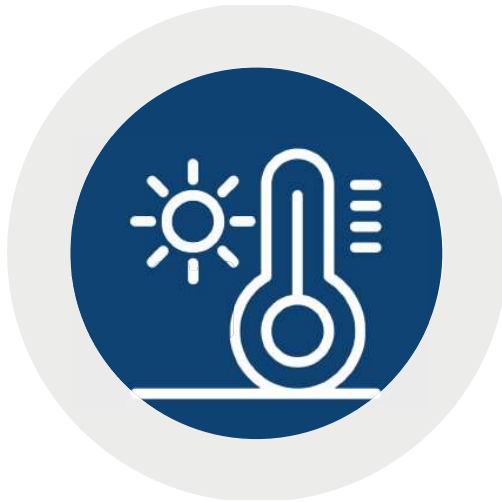
Klimagerechte Mobilität



Der erforderliche Wandel von Mobilitätsstrukturen und -verhalten setzt auch auf der Quartiersebene an: Fuß- und Radverkehr sowie der Ausbau der Infrastruktur für E-Mobilität können gestärkt werden.



Klimaanpassung im Quartier



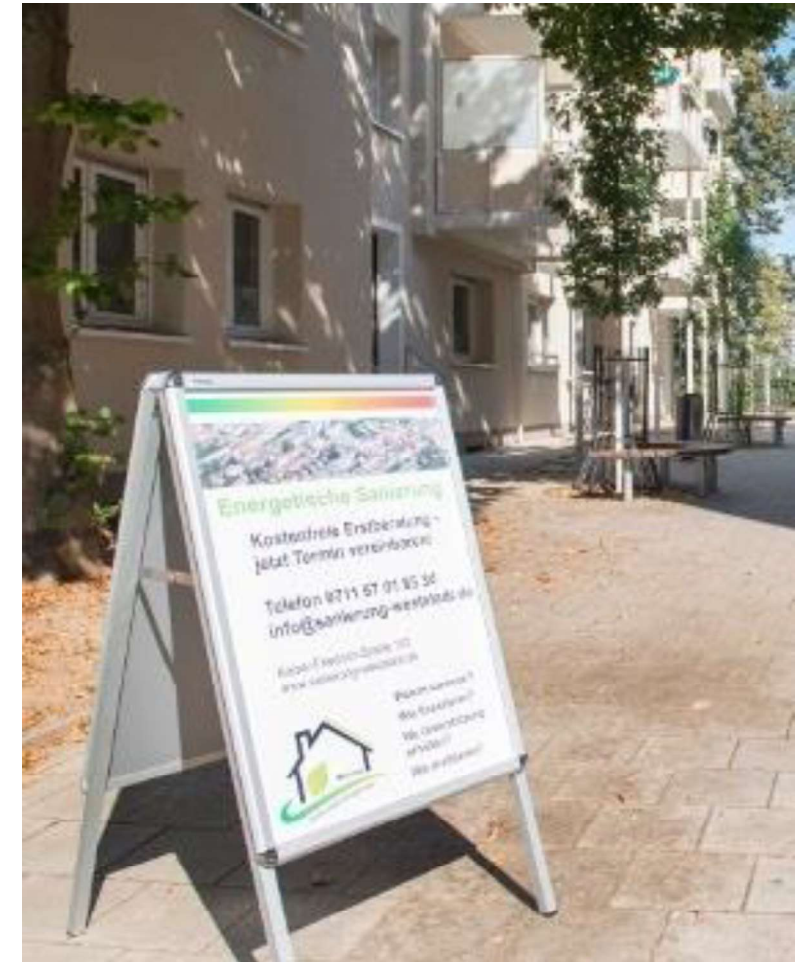
Durch die Aufwertung von Grün- und Freiflächen mit dem Ziel der Kühlung und Verdunstung sowie ein leistungsfähiges Regenwassermanagement kann die Klimaresilienz in Quartieren erhöht werden.



Förderung klimabewussten Verhaltens



Über klimabewusstes Verhalten kann viel Energie eingespart werden: Beim Zurücklegen von Wegen im Stadtteil, beim Konsumieren und in den eigenen vier Wänden.



Einblicke Bestandserfassung



Ist-Zustand Holtenser Berg

Einblicke Bestandserfassung

Baualter

	1960 - 1969
	1970 - 1979
	1980 - 1989
	1990 - 1999



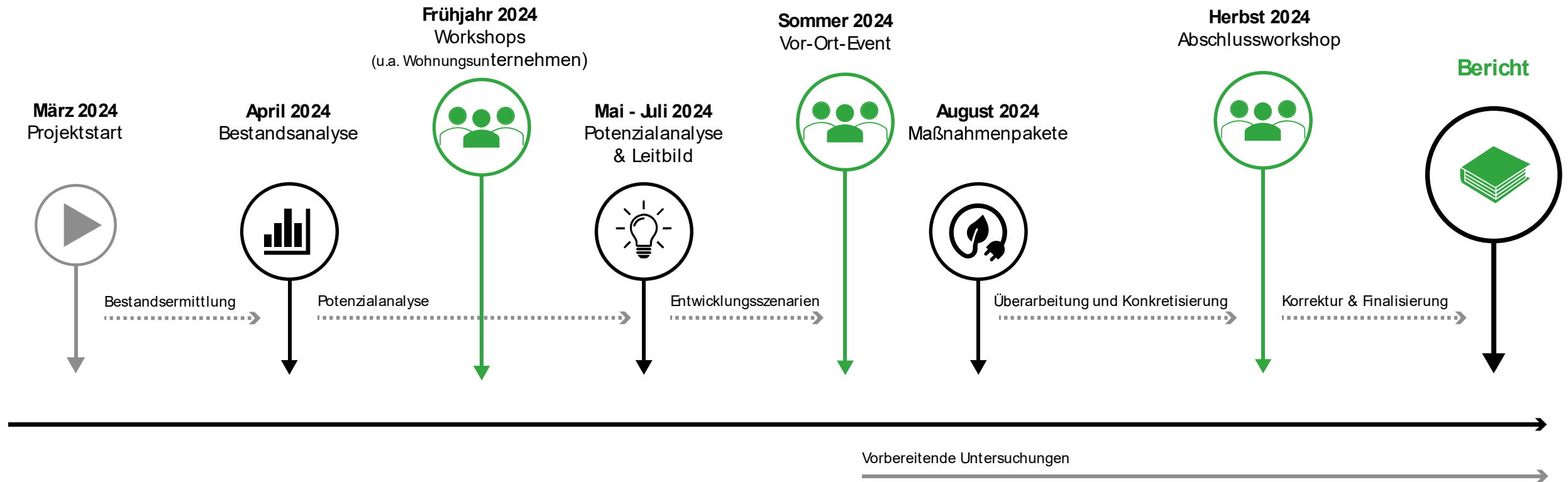
Baualter aller Gebäude Holtenser Berg

Einblicke Bestandserfassung

Gebäudenutzung

- Gebäude für öffentliche Zwecke
- Gewerbe
- Wohngebäude
- Wohngebäude, Hochhaus
- Garage und Nebenanlagen
- 1 Jugendhaus Holtenser Berg
- 2 Bethlehem Kirchengemeinde
- 3 Ev.-luth. Kindertagesstätte der Bethlehemgemeinde
- 4 Kinderhaus Abraxas
- 5 Katholischer Kindergarten
- 6 Hagenbergschule

Arbeitsbausteine und Projektzeitplan



Ablauf der Veranstaltung



18.00

Grußwort Stadtbaurat

Einführung Energetisches Quartierskonzept

Erläuterung Vorbereitende Untersuchungen

18.20

Erläuterung der Vorgehensweise im Erarbeitungsprozess

Ideen- und Meinungsabfrage per Postkarte

Pause

19.00

Gruppenarbeit an Thementischen

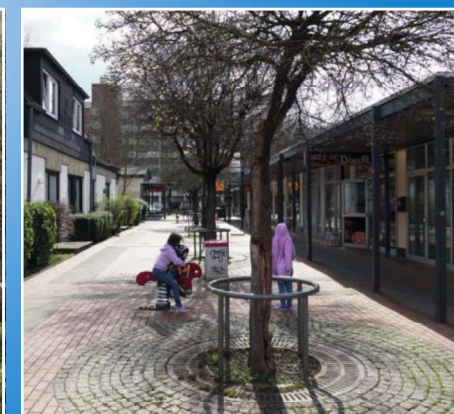
20.00

Ende der Veranstaltung

Zukunftsgrüße vom Holtenser Berg



Zukunftsgrüße vom Holtenser Berg



Integriertes Energetisches Quartierskonzept Holtenser Berg (2024) | Fotos: plan zwei

PAUSE

— in 10 Minuten geht es weiter

Gruppenarbeit an den Thementischen

- 2 Arbeitsphasen á 20 min
- AG 1: Freiflächen und Klimaanpassung
- AG 2: Wohnen und Energieeffizienz
- AG 3: Nachbarschaft und Klimawandel im Alltag
- AG 4: Was bedeutet ein Sanierungsverfahren für Eigentümer und Eigentümerinnen?



Erkenntnisse aus der Gruppenarbeit

- AG 1: Freiflächen und Klimaanpassung
- AG 2: Wohnen und Energieeffizienz
- AG 3: Nachbarschaft und Klimawandel im Alltag
- AG 4: Was bedeutet ein Sanierungsverfahren für Eigentümer und Eigentümerinnen?



10.04.2024

**Vielen Dank
für Ihre Teilnahme**